

# Plätze in der „Oase“ sehr gefragt

Preis für Projekt des gemeinnützigen Vereins „Familie in Bewegung“

„Familie in Bewegung“ erhält den Helmut-Simon-Preis der Diakonie. Ausgezeichnet wird der gemeinnützige Verein, der sich seit 2006 für die Familienbildung in Ludwigshafen einsetzt, für sein jüngstes Projekt „Oase alleinerziehend“. Es bietet Müttern und Vätern Hilfestellungen bei der Bewältigung des Alltags.

Die Kursplätze sind begehrt. Mit ihrer Idee, geschiedenen, getrennt lebenden oder verwitweten Eltern ein Forum zu bieten, in dem sie über ihre Probleme sprechen, sich austauschen und beraten lassen können, ist Beate Eisensteck offenbar auf eine Marktlücke gestoßen. Die Familienpädagogin ist selbst Betroffene, zieht ihre drei Kinder alleine groß.

Einmal monatlich, jeweils am Sonntagnachmittag, trifft sich die Gruppe in der Ludwig-Wolker-Freizeitstätte. „Wir haben bewusst den Sonntag gewählt“, sagt Beate Eisensteck, denn dieser traditionelle Familientag gestalte sich für Alleinerziehende oft schwierig. In der „Oase“

sind die Mütter und ihre Kinder unter Gleichgesinnten. „Väter nehmen zurzeit nicht teil“, bedauert die Sozialpädagogin. Ihnen falle es oft schwerer, die Hemmschwelle zu überwinden und sich zu öffnen.

Ein kleines Ritual zu Beginn stärkt das Gemeinschaftsgefühl: Alle begrüßen sich mit einem Willkommenslied. Gut versorgt mit einem aufmunternden Küsschen von Mami verabschieden sich die Kinder anschließend in den Nebenraum zum Spielen und Basteln. Betreut werden sie dort von Eisenstecks 15-jähriger Tochter Alisa und der angehenden Sozialpädagogin Nadine Blauth.

Beate Eisensteck und die Mütter können nun ungestört miteinander ins Gespräch kommen. Ein Tages-Thema soll die Probleme aufgreifen, die die Frauen beschäftigen. Dazu suchen sich die Mütter aus einer Reihe von Fotos die Motive heraus, mit denen sie gerade am meisten verbindet. Eine Frau wählt ein Bild, das zwei leere Schaukelstühle auf einer Veranda zeigt. „Es erinnert mich daran, dass

mein Wunsch, mit meinem Mann gemeinsam alt zu werden, sich nun nicht mehr erfüllt“, sagt sie. Ihr Scheidungstermin steht kurz bevor. Eine andere hat sich für ein sonnengelbes Motiv entschieden. Sie ist gerade umgezogen. Es fällt ihr schwer, ihr altes Zuhause loszulassen. „In meiner neuen Wohnung fehlt die Energie.“ Die Fotokarte hat sie auch wegen dem aufmunternden Spruch auf der Rückseite gewählt: „Mit jeder Sekunde beginnen wir ein neues Leben“.

Ermutigung, Selbstfindung, Stärkung des Selbstbewusstseins – das sollen die Teilnehmerinnen auch aus der „Oase“ mitnehmen. Der Bedarf ist da, die Warteliste lang. Ein zweiter Kurs wurde gerade eingerichtet, weitere sollen folgen. Die Finanzierung gestaltet sich allerdings schwierig. Den Beitrag können Alleinerziehende oft nicht bezahlen. Daher werden dringend Unterstützer gesucht. (akri)

## KONTAKT

Internet: [www.familie-in-bewegung.de](http://www.familie-in-bewegung.de),  
Telefon: 0621/95341104